

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2012/052

freigegeben am 07.03.2012

GB 3

Sachbearbeiter/in: Herr Hans-Hermann Ammermann

Datum: 07.03.2012

Ausbau Buschweg - Festlegung des Ausbauquerschnittes

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	19.03.2012	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	24.04.2012	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Buschweg erhält in dem Ausbauabschnitt zwischen Bahnstrecke und Morissestraße eine 4,50 m breite Fahrbahn zuzüglich einer Reihe Ritterbankettplatten sowie einen in nördlicher Richtung angrenzenden Gehweg von 1,5 m Breite mit einer Hochbordeinfassung.

Sach- und Rechtslage:

Der Buschweg im Bereich des Waldstückes Stratjebusch verfügt zurzeit über einen ca. 1,35 m breiten Gehweg aus Gehwegplatten, eingefasst mit einem Tiefbord, und einer ca. 4,40 m breiten befestigten Fahrbahn. Daran anschließend befindet sich eine ca. 2 m breite Berme.

Letztmalig wurde im Zusammenhang mit der Überprüfung hinsichtlich der Notwendigkeit des Bahnüberganges Buschweg/DB-Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven eine Verkehrsmessung durchgeführt. Diese Messung weist einen durchschnittlichen täglichen Verkehr von 219 Fahrzeugen aus und zeigt, dass der Buschweg in diesem Teilbereich nur sehr gering belastet ist. Auffällig hoch ist mit 65 Zweirädern der Anteil der schwächeren Verkehrsteilnehmer, was offensichtlich auf den Schulweg zur Feldbreite zurückzuführen ist.

Ausgehend von der vorhandenen Verkehrszählung, die in der Anlage beigelegt ist, schlägt die Verwaltung vor, einen Querschnitt in ähnlicher Form herzustellen, wie er jetzt vorhanden ist. Bei der Abbildung der Zählung ist darauf hinzuweisen, dass bei geringsten Fahrzeugmengen keine grafische Darstellung erfolgt.

Die Notwendigkeit des Straßenausbaus ergibt sich aus den defekten Regen- und Schmutzwasserkanälen.

Es wird vorgeschlagen, den Gehweg auf 1,50 m zu verbreitern, eine Einfassung mit Hochbord vorzusehen und den Buschweg in einer Breite von 4,50 m zu befestigen. Daran angrenzend sollte zur Stabilisierung der Berme eine sogenannte Ritterbankettplatte angebaut werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Zurzeit keine.

Anlagen:

Anlage 1 - Verkehrszählung vom 16./17.11.2009